

Bote von der Wbbs.

(Wochenblatt.)

Bezugs-Preis mit Postverendung:

Ganzjährig fl. 4.—
Halbjährig 2.—
Vierteljährig 1.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, **Handschriften** nicht zurückgestellt.

Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pr. Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes **Freitag 5 Uhr Nm.**

Bezugs-Preise für Waidhofen:

Ganzjährig fl. 3.60
Halbjährig 1.80
Vierteljährig 90

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 10 kr berechnet.

Nr. 26.

Waidhofen a. d. Wbbs, den 29. Juni 1895.

10. Jahrg.

Der Antheil des französischen Kaiserpaars an dem Ausbruch des Krieges von 1870.

In der „Histor. Zeitschrift“ veröffentlicht Heinrich von Sybel „Neue Mittheilungen und Erläuterungen zur Geschichte der Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I.“ Von besonderem Interesse ist in diesen neuen Mittheilungen, was von Sybel über die Stellungnahme Napoleons und Eugénies gegenüber dem beginnenden französisch-preussischen Konflikt neu beibringt. Napoleon selbst war, so leidenschaftlich auch die öffentliche Meinung in Frankreich nach „Kompensationen“ für die Vergrößerung Preußens verlangte, friedliebend gesinnt und hoffte auch das französische Volk allmählig an die deutsche Einheit zu gewöhnen, wenn sich Bismarck bei der Durchführung seiner Pläne nur Zeit ließe. Er suchte daher die Festigkeit seines Thrones durch volksthümliche Mittel zu stärken, durch Erweiterung der Rechte der Volksvertretung und Uebertragung der Regierungsgewalt an ein verantwortliches Ministerium. Zu dessen Leiter erwählte er den reddegewandten Emil Ollivier, der als Minister des Auswärtigen den höchst unzuverlässigen und ganz unfähigen Herzog von Gramont, einen Todfeind Bismarcks, in das Kabinett aufnahm. Gramont erklärte die spanische Candidatur für Hohenzollern sogleich bei ihrem Auftauchen für eine lange vorbereitete preussische Intrigue und gab am 6. Juli namens der Regierung im gesetzgebenden Körper eine Erklärung ab, die offene Beleidigungen Preußens enthielt, mit einer unverhüllten Friededrohung schloß und überall, in der Presse, wie in der Bevölkerung eine ungeheure Aufregung hervorrief. Napoleon selbst war damals schwer leidend, und schon deshalb friedlich gestimmt; die Aerzte, die er zugezogen hatte, beantragten eine Operation, er fürchtete aber, daß er eine solche nicht aushalten könnte, eine Annahme, deren Richtigkeit sein Tod 1873 bestätigt hat. In dem Kronrathe, der der Kammeritzung vorherging, hatte er daher die scharfe Form des Gramont'schen Entwurfes verworfen und verschiedene Milderungen durchgesetzt. Als aber die Minister in der Kammer erschienen und die dort herrschende aufgeregte Stimmung wahrnahmen, hielten sie die mildere Fassung für unangemessen und Gramont verlas auf eigene Verantwortung seinen ursprünglichen Entwurf. Gramont selbst hat später sein Verhalten wesentlich anders dargestellt und alle Schuld an der kriegerischen Fassung der Erklärung dem Kaiser zugeschoben, als dieser gestorben war, eine Behauptung, die durch die bestimmten und übereinstimmenden Aussagen Thiers und Leboeufs vor der parlamentarischen Untersuchungs-Commission widerlegt wird. Wie Gramont bei Beginn der Be-

wegung zum Kriege gedrängt, sich aber später nach Napoleons Tode durch eine feste Lüge dessen friedliebende Haltung angeeignet hat, ebenso ist er auch in Bezug auf den Höhepunkt der Verwicklung und die Entscheidung der Krisis verfahren. Als König Wilhelm in Ems am 13. Juli 1870 die neuen französischen Forderungen abgelehnt und den Botschafter Benedetti nicht weiter zu empfangen erklärt hatte, fanden in Paris lange Beratungen statt, in deren Verlauf am 14. Nachmittags Napoleon den Ministerrath zu dem Entschluß bestimmte, sich mit der vom Könige ausgesprochenen Billigung des Rücktritts des Prinzen Leopold zu begnügen und zur Entscheidung der Frage einen europäischen Congress zu berufen. Dann aber veranlaßten Gramont und Leboeuf Nachts eine neue Sitzung in St. Cloud, in der sie durch ihr stürmisches Drängen die Zurücknahme des Congressplanes und den Entschluß zum Kriege herbeiführten. Dieser Vorgang steht fest durch das Zeugnis des Grafen Bismarck und des italienischen Botschafters Grafen Nigra, denen Gramont noch am selben Tage eine entsprechende Mittheilung gemacht hat, sowie durch den Bericht eines — von Sybel nicht genannten französischen Officiers, der einem vertrauten Freunde folgende interessante Mittheilung gemacht hat: „Am jenem Tage, am 14. Juli war eine Anzahl vom Kaiser geschätzter Officiere zum Essen nach St. Cloud befohlen. Als der Kaiser gleich nach 6 Uhr aus der Sitzung zurückkehrte, trat er freudestrahlend in den Saal, ging auf die Officiere zu und fragte: „Nun, meine Herren, sind Ihre Effeten für den Feldzug bereit?“ Ein brausendes Ja war die Antwort. „Wohl, sagte der Kaiser mit fröhlichem Ausdrucke, dann passen Sie wieder aus; denn Gott sei Dank, der Friede ist gesichert.“ Bei den Officiern fand diese Nachricht nicht gerade einstimmigen Beifall; natürlich aber konnte kein Widerspruch laut werden. Während der ganzen Dauer der Tafel blieb der Kaiser in heiterster Stimmung, scherzte, erzählte kleine Geschichten, plauderte mit den Damen. Bald nach Tisch zog er sich in sein Cabinet zurück. Nach einer Weile hieß es, der Herzog von Gramont und Baron Jerome David seien angekommen und sogleich zum Kaiser geführt worden. Später ließ der Kaiser seine Gemahlin bitten, heraufzukommen. Als darauf nach Schluß der Berathung der Kaiser wieder im Saale erschien, war sein Aussehen in erschreckender Weise verewandelt, das Gesicht bleich wie der Tod, die Züge schlaff, die Augen halb geschlossen. Er ließ sich in einen Sitz nieder und blieb stumm. Der Krieg war entschieden.“ Das Zeugnis dieses Gewährsmannes ist um so wichtiger, als er nur Selbsterlebtes erzählt. Aehnlich wie mit Napoleon steht es mit Eugénies Betheiligung an dem Ausbruche des Krieges. Die berühmten, ihr zugeschriebenen Worte: C'est ma guerre, ma petite guerre, la guerre à moi! hat niemand selbst aus ihrem Munde gehört, dagegen haben sie selbst und ihre Palastdame Carette sie wiederholt abgeleugnet. Der Vorwurf,

daß sie am 6. Juli ihren Gemahl in kriegerischem Sinne umgestimmt habe, ist hinfällig, da eine solche Umstimmung überhaupt nicht stattgefunden hat. Es bleibt also nur übrig ihr Einfluß in der Sitzung des Kronraths am Abend des 14. Juli. Wenn sie da für den Krieg gestimmt hat, hat sie nichts anderes gethan, als alle Minister und eine Maßregel zu bürworten geglaubt, die geeignet wäre, der Dynastie den Thron zu sichern. Daß sie das aber nicht leichtem Herzens, wie Gramont und Ollivier gethan hat, zeigt eine Schilderung ihres Verhaltens am Abend des 15. Juli, als der Krieg in der Kammer angekündigt und in Paris mit Jubel aufgenommen worden war. Schweigsam ging sie mit dem Präfecten des Palastes lange Zeit im dunkeln Parke von St. Cloud auf und ab, während der Kriegslärm von der zum Theil festlich beleuchteten Hauptstadt wie dumpfes Brausen heraufschallte. Auf die Frage nach dem Grunde ihrer traurigen Stimmung brach sie aus: „Wie sollte ich nicht erschüttert sein?“ Ein Land, wie unser Frankreich, in vollem Frieden gedeihend, wird in einen Kampf verwickelt, bei dem im besten Falle so viel Zerstörung, so viel Jammer sicher ist. Wohl handelt es sich um die Ehre Frankreichs; aber welches Urtheil, wenn das Glück uns zuwider wäre? Wir haben alles auf eine Karte gesetzt; wenn wir nicht siegen, so stürzen wir in den Abgrund der entsetzlichen Revolution, die man je gesehen hat.“ Gewiss kein Zeichen einer kriegslustigen und siegesgewissen Stimmung.
„Deutsche Reichs.“

Ueber den vergessenen Fürsten Bismarck

schreibt feuzend die „N. Bonner Ztg.“:
So hat das Kieler Fest nach verschiedenen Richtungen hin segensreich gewirkt; nur ein bitterer Tropfen fiel in den Becher der Freude. Mit begeisterter und begeisternder Pietät zauberte der Kaiser die ehwürdige Gestalt Wilhelms I. vor den Blick seiner Gäste; gebührend gedachte er und später der Reichskanzler der unstreitigen Verdienste, die Herr von Bötticher um den Kanal sich erworben. Der Mann aber, ohne den es weder einen deutschen Kaiser, noch eine preussische Provinz Schleswig-Holstein, noch endlich überhaupt einen Kanal gäbe, wurde nicht erwähnt, seiner gedachte niemand mit ehrenden Worten, wie oft auch die gewaltige Persönlichkeit des großen Bismarck in den Gedanken der Theilnehmer auftauchen mochte. Als vor 12 Jahren die Hülle von dem Niederwalddenkmal fiel, schrieb Wilhelm I. einen in seiner schlichten Bescheidenheit erhellenden Brief an seinen treuen Rathgeber: Die Feier galt Ihnen. Und die in Kiel nicht minder! Verhalten sich die Verdienste des Herrn von Bötticher zu denen des Fürsten Bismarck nicht wie der blasse Schimmer des Nachtlichtes zu der belebenden Kraft und Stärke der Sonne!? Und doch war nur jenem reiches

Gausängerfest in St. Pölten.

Nachfolgende Sängersprüche schmückten beim Gausängerfeste in St. Pölten am 23. Juni d. J. den schön decorirten Festsaal, welche in blendendem Weiß von den borbeaugrothen Vorhängen einen schönen Anblick gewährten:

Niederösterreichischer Sängerbund.

Deutsches Lied voll Freiheitsglut,
Deutsche That voll Mannesmuth,
Treue Lieb' zum Vaterland
Schlingt um uns ein festes Band.

Männergesangverein Amstetten.

Ein Lied aus froher Brust
Gibt Seligkeit und Lust.

Männergesangverein Euratsfeld.

Ein fröhlich Lied zu jeder Zeit,
Gibt Wonne, Lust und Seligkeit.

Liedertafel Haag.

Rein wie Gold, stark wie Erz
Sei des deutschen Sängers Herz.

Männergesangverein Herzogenburg.

Im Liebe deutsch,
Im Herzen rein,
Im Streite stark,
Im Worte frei.

Männergesangverein Hofstetten.

Das Lied, das aus der Kehle dringt,
Ist Lohn, der reichlich lohnet.

Männergesangverein Hollenstein.

Rein im Sange, treu im Wort,
Fest in Eintracht immerfort.

Männergesangverein Königstetten.

Das deutsche Lied, das freie Wort
Sei unser Streben, unser Fort.

Singverein Melk.

In Lust und Freud, in Ernst und Leid
Ein gutes, deutsches Lied zur Zeit,
Das führt den freien Bürgermann
Zu wack'ren, klugen Thaten an.

Männergesangverein Persenbourg.

O Lied der Liebe, Lied der Kraft,
Du deutsches Lied, das Helden schafft,
Du bindest uns, ein trautes Band,
Ans schöne große Vaterland.

Männergesangverein Pöchlarn.

In Freud und Leid in Lust und Streit,
Ein deutsches Lied ist gut Geleit.

Männergesangverein Scheibbs.

Reinen Sinn und reinen Klang
In Wort in That und im Gesang.

Männergesangverein Sieghartskirchen.

Du deutscher Sang, du deutsches Wort
Erhalte kräftig immerfort.

Männergesangverein St. Leonhart.

Deutsches Lied voll Freiheitsglut,
Deutsche That voll Mannesmuth,
Treue Lieb zum Vaterland
Schlingt um uns ein festes Band.

Lob zu Theil, in den Sachsenwald aber drang kein Ausdruck des Dankes! Nur wenige Stunden von dem Festplatz entfernt liegt das Lustkloster des treuen Eckart, aber keiner der zahlreichen fürstlichen Gäste erfreute den greisen Einsiedler mit einem Besuche. Nur einen scheuen Blick warfen die Tausenden bei der eiligen Fahrt durch Friedrichsruh auf das stille Landhaus, in dem der Begründer der deutschen Macht den Abend seines Lebens zubringt. Dann trug sie der Zug weiter in die rauschenden Festesfreunden von Hamburg.

Aus Waidhofen und Umgebung.

**** Ehrung.** Die Gemeindevorstellung in Klein-Böchlarn hat den Herrn Bezirkshauptmann in Amstetten Alfred Freiherrn v. Lederer, der sich um das Wiederaufblühen des von einem schweren Brandunglücke betroffenen Ortes große Verdienste erworben hat, einstimmig zum Ehrenbürger ernannt.

**** Trauerfall.** Herr Franz Pohl, Lehrer an der hiesigen Volksschule, hat einen schweren Trauerfall erlitten, indem er heute den 27. d. M. von den Ableben seines in Währen lebenden Vaters verständigt wurde.

**** Mädchen-Fortbildungsschule.** Den Eltern, welche die Absicht haben, ihre Töchter in die hiesige Mädchen-Fortbildungsschule zu schicken, diene zur Nachricht, daß im Schuljahre 1895/96 wieder die erste Classe dieser Schule eröffnet werden wird, und daß Anmeldungen von Schülerinnen jederzeit in der Direktionstanzlei der Realschule entgegengenommen und Auskünfte erteilt werden.

**** Schulnachricht.** An der hiesigen Realschule findet die Aufnahmsprüfung in die 1. Classe am 15. Juli um 1/2 9 Uhr vormittags statt. Zur Aufnahme haben die Schüler an diesem Tage um 8 Uhr in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionstanzlei zu erscheinen und den Tauf- oder Geburtschein sowie die letzte Schulnachricht von der Volksschule mitzubringen.

**** Touristenclub.** Im Interesse des reisenden Publikums sei auf eine Neuerrichtung aufmerksam gemacht, die in den breiten Schichten der Vergnügungsreisenden meist unbekannt ist. Seit 1. Juni verkehrt nämlich auf der Strecke Amstetten — Selztal an den, einem Sonntag oder Feiertag vorausgehenden Werktagen ein Schnellzug, im Anschlusse an den in Wien um 3 Uhr 30 Min. nachm. abgehenden Schnellzug, an Amstetten 6 Uhr 12 Min., ab Amstetten 6 Uhr 32 Min. Dieser Zug hält auch in Weyer, sowie in sämtlichen Stationen von Klein-Neißling bis Gfatterboden, ist also für Ennsthalpartien sehr wertvoll. Ferners sei hier mitgeteilt, daß eine Begünstigung insoweit eintritt, als die Vergnügungskarten ohne Aufzahlung von Weyer und Waidhofen aus zur Rückfahrt mit dem Personenzug ab Weyer 7 Uhr 20 Min., ab Waidhofen 8 Uhr 7 Min. abends, welcher von Amstetten bis Wien nur an Sonn- und Feiertagen verkehrt, benützt werden können.

**** Promenade-Concert.** Das nächste Promenade-Concert findet Mittwoch, den 3. Juli am „oberen Stadtplate“ um 7 Uhr abends statt.

**** Fremdenliste.** Die eben erschienene Fremdenliste war bereits Gegenstand mehrfacher Reclamationen. Es

joll vorweg gleich zugestanden werden, daß manche derselben begründet sind, in erster Linie jene, welche die Unvollständigkeit derselben betreffen. Das Meldungswesen liegt eben noch immer im Argen und es ist unmöglich das Eintreffen der Partien umgehend zu erfahren. Hoffentlich gelingt es in der zweiten Liste, die in acht Tagen erscheinen wird, allen gerechten Wünschen zu entsprechen, was umso mehr der Fall sein wird, wenn alle Factoren das Ihrige hierzu beitragen. Vor Allem ist es Pflicht der Hausbesitzer, oder der Parteien die Sommerwohnungen vermieten, das Eintreffen der Partei umgehend, in Waidhofen auf dem Gemeindeamte, in den übrigen Theilen der Sommerfrische Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung mittelst eines Meldezettels, welche in der Buchdruckerei des Herrn A. v. Henneberg zu haben sind, anzuzeigen, selbstverständlich ohne daß dadurch für die nicht zum Stadtbüchle gehörigen Theile der Sommerfrische die gemeindeamtliche Meldepflicht aufgehoben wäre. Nur wenn die Meldungen umgehend erfolgen, wird es möglich sein, eine vollständige zu einem bestimmten Termine erscheinende Fremdenliste zu veröffentlichen, und nur eine solche Liste wird ihren Zweck entsprechen.

**** Ausflug des Eisenbahnbeamten-Gesellschaftsvereines in Linz.** Donnerstag, den 27. d. M. wurde unserer alten Eisenstadt ein zahlreicher Besuch zu theil. Es unternahm nämlich der Eisenbahnbeamten-Gesellschaftsverein aus Linz nach unserer Stadt einen Nachmittagsausflug, der vom günstigsten Wetter begleitet war. Nachdem der Sonntag, in welchem beiläufig 380—400 Personen Platz genommen hatten, Linz um 1 Uhr 55 M. verlassen hatte, langte derselbe hier um 3 Uhr 48 M. an, nachdem ein Theil der Gäste bereits in der Haltestelle Sonntagsberg ausgestiegen waren, um die herrliche Aussicht des Sonntagsberges zu genießen. Die hiesige Section des österr. Touristenclubs war von der Leitung des Vereines ersucht worden, einen Führer nach der bezeichneten Haltestelle zu entsenden. Die Section setzte sich mit der Leitung unseres rüstig arbeitenden Vereines zu Hebung der Sommerfrische ins Einvernehmen und dieser Übertrag nach einer wegen des Empfangs der liebwürthen Gäste abgehaltenen Sitzung das Amt eines Führers Herrn Rasch, welcher in bereitwilligster und anerkenntnswerthester Weise sich der Aufgabe unterzog. Punkt 3 Uhr 48 M. traf der Zug hier ein. Auf dem Bahnhofe wurden die Gäste von dem Bürgermeistersstellvertreter Herrn Apotheker Paul dem Herrn A. Reichenpfeifer, als Obmannstellvertreter des Vereines zur Hebung des Fremdenverkehrs, sowie den Mitgliedern dieses Vereines empfangen und in unsere Stadt geleitet, wo die mit den Gästen eingetroffene Regimentsmusik des k. u. k. 4. Tiroler Regiments „Kaiserjäger“ von 4—5 Uhr auf dem Hauptplatze concertirte und durch die hübsch vorgetragenen Weisen eine große Zahl unserer Sommergäste unterhielt. Nach dem Concerte traten die Linzer Gäste zum Theil einen Spaziergang in unsere prachtvollen Anlagen an, während der andere Theil sich in Lagners Garten begab, um des um 6 Uhr beginnenden Concertes zu harren. Bereits vor der anderantenden Stunde war der Garten von den Gästen und unserer Bevölkerung so gefüllt, daß es schwer fiel ein freies Plätzchen zu erobern. Um 6 Uhr begann das Concert, welches über zwei Stunden währte. Die einzelnen Vortragsnummern wurden durch reichlichen Beifall ausgezeichnet. So verbrachten denn unsere werthen Gäste in heiterer Stimmung den schönen Abend, um gegen halb 10 Uhr unserer Stadt, die Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben möge, den Rücken zu kehren. Mögen derartige Besuche sich nur des Ofteren wiederholen. Dem rührigen und thätigen Verein zur Hebung der Sommerfrische aber gebührt für den Empfang der Gäste der beste Dank.

**** Gaufängerfest in St. Pölten.** Sonntag, den 23. d. M. fand in St. Pölten ein Gaufängerfest statt, an welchem auch unser Männergesangverein corporativ mit Fahne theilnahm. Da das Wetter ein ziemlich günstiges war, so war auch die Stimmung eine dementsprechende und nahm das Fest einen recht animirten Verlauf. Beim Festconcerte theilte sich auch unser Gesangverein mit einem Liebes „Frühlingslandschaft“ von Otto und errang durch die präzise Aufführung desselben einen durchschlagenden Erfolg. Herr Chormeister Fest hat hiedurch wiederum den Beweis geliefert daß er es nicht an der nöthigen Mühe fehlen läßt, für seine Sängerschar gewappnet ins Treffen zu führen. Nach dem Festconcerte fand sich unser Gesangverein mit den uns innig verbrüderten „Tullnern“ im Hotel Pittner zusammen, wo erst die rechte Gemüthlichkeit Platz griff. Bei einem vorzüglichen „Pilsner“ Stoffe wurden Chor- und Einzelsieder gesungen, bis der schwarze Mittag daran erinnerte, daß nun auch die Zeit da sei, an die Heimreise zu denken. Munter und wohlbehalten kamen die Ausflügler nach drei Uhr Morgens in Waidhofen an. Für den unseren Gesangverein war wohl auch dieser Tag ein Tag der Ehre, an welchem er seinen alten Ruhm als tüchtiger Verein aufs Neue recht fertigte.

**** Bahnbau.** Der am 1. Mai l. J. begonnene Bahnbau der Strecke Waidhofen a. d. Ybbs—Hollenstein, schreitet rüstig vorwärts. Insbesondere in der Nähe der Stadt bis zum Krailhof nehmen die Arbeiten einen fortschreitenden Verlauf. Schmale Geleise, von sogenannten „Hunden“ befahren, und schon eine weite Strecke gelegt. Bis zur Endstrecke stehen drei von dem hiesigen Hotelier Bromreiter errichtete Baracken und zwar eine im Krailhof, die zweite im „Denkloch“, die dritte in Opponitz In denselben ist sowohl für warme als auch kalte Speisen, sowie Getränke, „Protiviner Flaschenbier“, bestens gesorgt, und wird es manchem Ausflügler angenehm sein, wenn er nach stundenlanger Wanderung im Freien ein Plätzchen findet, wo er eine ganz vorzügliche Stärkung zu nehmen in die Lage kommt. Es können da-

her die Baracken als Erfrischungstation nur bestens empfohlen werden.

**** Häusernummerierung.** Die vom hiesigen Wählervereine seinerzeit angeregte Idee, auch unsere Stadt mit der in allen größeren Orten üblichen Häuser- und Gassennummerierung zu versehen, hat sich, Dank des thätigsten Engagements der löblichen Gemeindeverwaltung bereits realisiert. Diese Nummerierung gewährt mancherlei Vortheile, die bei der alten, mangelhaften Nummerierung nicht zu finden waren. In nächster Zeit erscheint ein Verzeichnis aller Gassen und Häuser und Hauseigentümer in A. Hennebergs Buchdruckerei, und zwar nach der alten und neuen Nummerierung.

**** Inspektion.** Montag den 24. und Dienstag den 25. Juni hat Herr Landes Schulinspektor Hülshenböck die Volksschulen in Windhag und Z. u. a. d. Ybbs inspiziert und sich über die Erfolge an beiden Schulen lobend ausgesprochen.

**** Vergnügungscomité** des Vereines zur Hebung des Fremdenverkehrs. Als integrierender Bestandtheil des Vereines zur Hebung des Fremdenverkehrs hat sich ein Vergnügungscomité gebildet, welches sich zur Aufgabe stellt, durch Veranstaltungen verschiedener Art, den p. t. Sommerfrischlern den Aufenthalt in unserer Stadt, so angenehm wie möglich zu machen. Zu der am 8. d. M. abgehaltenen ersten Sitzung dieses Comités wurde beschloffen, womöglich in der Woche irgend eine Unterhaltung zu veranstalten. Als der günstigste Tag wurde heutzutage Samstag ansersehen, doch können bei besonderen Veranlassungen auch andere Tage gewählt werden. Als vor-aussichtliche Unterhaltungen wurden projectiert: Musikalische Proouktionen verschiedener Art, zu welchen insbesondere die p. t. Sommerfrischler, die sich daran betheiligen wollen, eingeladen sind. An diese Proouktionen folgt dann ein Kränzchen, um auch einem Wunsche der langstühtigen Jugend entgegenzukommen. Ferner sind in Aussicht genommen: Gemeinshastliche Ausflüge, ein größeres Waldfest, letzteres womöglich in Bauerncostüm; ferner Dilettantentheater und Aufführung einer Operettenparodie. — An die Aufstellung eines festen Programms konnte bis jetzt noch nicht geschritten werden, da man seitens des Vergnügungscomités befrebt ist, zuerst die verschiedenen Meinungen der p. t. Sommergäste zu hören und dann das Entsprechende zu wählen. Es richtet daher das Vergnügungscomité an alle jene, welche an dieser Veranstaltung ein Interesse haben die Bitte, das Comité mit Rath und That und durch Mitbetheiligung zu unterstützen, und insbesondere durch enges Anschließen untereinander der Vergnügungssache Vorschub zu leisten. Das Vergnügungscomité hat nun beschloffen, die Reihe der diesjährig-n Veranstaltungen mit einem sogenannten „Begrüßungsabend“ zu eröffnen. Derselbe findet Samstag den 6. Juli 8 Uhr abends im Saale des Hotel Zahner statt, und besteht aus einigen musikalischen Proouktionen mit darauffolgendem Tanzkränzchen. An der musikalischen Proouktion theilzunehmen, haben bereits einige Sommergäste sowie einheimische Klaffe zugefagt. Bei dieser Gelegenheit wird der Obmann des Comités Ver-anstaltung zu übernehmen, den werthen Gästen mündlich näheren Aufschluß über die Thätigkeit des Comités zu geben. Da das Comité außer Lage ist, den p. t. Sommergästen sowie den Einheimischen jedesmal persönlich den Tag und die Art der Unterhaltung bekannt zu geben, so wird immer eine Woche zuvor eine Ankündigung im „Bote von der Ybbs“ erscheinen, außerdem aber auch durch „Wanderrichtblätter“ einige Tage zuvor für rechtzeitige Bekanntheit Sorge getragen. Es liegt im Interesse der geehrten Theilnehmer, sich auf diese Weise Kenntnis von den Veranstaltungen zu verschaffen, da persönliche Einladungen nicht ergehen. Auskünfte, den Vergnügungstheil betreffend, erteilt bereitwilligst der Obmann des Comités Herr Alois Reichenpfeifer.

**** Tanzkränzchen.** Das im vorigen Jahre von der hiesigen Wagenbauernoffenschaft veranstaltete Tanzkränzchen wird noch allen Theilnehmern in bester Erinnerung sein. Auch heuer findet am Samstag den 29. Juni in Herrn Josef Nagl's Saallocalitäten ein Tanzkränzchen der Wagenbauernoffenschaft statt. Die Musik besorgt die Stadtcapelle.

**** Außerordentliche Generalversammlung des k. k. landw. Bezirksvereines Waidhofen a. d. Ybbs** am 2. Juli 1895 um 9 Uhr Vormittags in Herrn Bromreifers Gasthose. Tagesordnung: 1. Eröffnung der Versammlung durch den Herrn Vorstand. 2. Vortrag des Herrn Landeswandrlehrers Höfer Joseph über Viehzucht, speziell über Stierochsen und das Stierförderungs-gesetz. 3. All-fällige Anträge. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. Bei der großartigen Wichtigkeit der Viehzucht in unserem Bezirke wird die bestimmte Hoffnung ausgesprochen, daß die Mitglieder zahlreich bei der Versammlung sich einfinden, umso-mehr da Herr Höfer als tüchtiger Redner und überaus bewandert in seinem Fache bekannt ist.

**** Schußresultate beim Kranzlschießen.** 15. Kranzl, 8. Juni 1895. 513 Schüsse, 382 Kreise. 1. Best Herr Schneeginger. 2. Best Herr Schanner. 16. Kranzl, 10. Juni. 349 Schüsse, 286 Kreise. 1. Best Herr Joz Franz, 2. Best Herr Schneeginger. 17. Kranzl, 15. Juni. 485 Schüsse, 349 Kreise. 1. Best Herr Frieß Leopold, 2. Best Herr Böhm. Laufscheibe. 1. Best Herr Reichenpfeifer, 2. Best Herr Leithe. 18. Kranzl, 17. Juni. 611 Schüsse, 499 Kreise. 1. Best Herr Leimer, 2. Best Herr Raiblinger.

**** Best Kegelschieben in Gastenz.** Zu Gunsten der freim. Feuerwehr in Gastenz findet in Herrn Heubergers Gasthose ein Best-Kegelschieben statt, welches am 29. Juni seinen Anfang nimmt und am 7. Juli endet. Die Preisvertheilung findet Sonntag, den 7. Juli um 5 Uhr nachm. mit Gartenmusik statt. Nicht nur der Preis wegen, welche aus 48 Kronen bestehen, sondern der guten Sache halber, wäre eine rege Theilnahme erwünscht. Heubergers Gasthof

Männergesangverein St. Pölten.

Fröhlicher Klang,
Wort ohne Zwang.
Deutscher Gesang
Unser Leben lang.

Männergesangverein „Traisenwelle“ in Stattersdorf.

Deutsch und frei, frisch und helle
Klingt das Lied der Traisenwelle.

Männergesangverein Steinakirchen.

Im Takte fest, im Tone rein
Soll unser Thun und Singen sein.

Männergesangverein Traismauer.

Deutsches Lied und deutscher Sang
Uns begleitet lebenslang.

Männergesangverein Tulln.

Zur rechten Zeit in Ernst und Lust
Lön' deutsches Lied aus voller Brust.

Männergesangverein Türnitz.

Mächtig wie die Berge ragen himmelwärts,
Lieblich wie das Thal am Traisenstrand,
Klinge frisch, du treues deutsches Sängerbund,
Für Freiheit, Ehre und Vaterland.

Männergesangverein Waidhofen a. d. Ybbs.

Wo man singt, da laß dich ruhig nieder,
Böse Menschen haben keine Lieder.

Männergesangverein Ybbs.

In deutschen Liebe wohnt die Kraft,
Die uns den Muth zu Thaten schafft.

bietet bekanntlich gute Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen.

Die „New-Yorker Handelskammer“ warnt hiermit wiederholt Buchhalter, Handlungsgehilfen und ähnliche Stellenfuchende vor der Auswanderung nach Nordamerika, ohne vorheriges festes Engagement.

Die Sonntagsruhe in Tabaktraffiken und Lottocollecturen. Durch eine Verordnung des Finanzministeriums werden folgende Bestimmungen für die Beschränkung der Sonntagsarbeit in den Tabaktraffiken und Lottocollecturen festgesetzt.

Die Sonntagsruhe in Tabaktraffiken und Lottocollecturen. Durch eine Verordnung des Finanzministeriums werden folgende Bestimmungen für die Beschränkung der Sonntagsarbeit in den Tabaktraffiken und Lottocollecturen festgesetzt.

30.000 fl. beträgt der Haupttruffer der Kaiser Jubiläums-Kirchenbau-Lose. Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß die Ziehung am 11. Juli unwiederruflich stattfindet.

Eigenberichte.

Das neuhundertjährige Jubiläum der Stadt Krems. Aus Krems wird uns geschrieben: Der hiesige Festausschuß hat beschlossen, anlässlich des demnächst stattfindenden 900jährigen Jubiläums der Stadt Krems einen großen Festzug zu veranstalten.

Bisher steht die Theilnahme von mehr als 600 kostümierten Personen zu erwarten, so daß das glänzende Gelingen des Festzuges schon jetzt außer Frage steht.

Hagelschlag und Wolkenbruch. Donnerstag den 20. Juni gieng über den südlichen Theil der Gemeinde Hollenstein ein Hagelschlag nieder, welcher in manchen Theilen der Gemeinde so heftig war, daß die ganze Ernte vollständig ruiniert ist.

fortgeschwemmt, durch welche ich u. der meiste Schaden angerichtet wurde, so z. B. bei Herrn Josef Pichler in Weinstein wurde die Wehr und Fuder fast gänzlich ruiniert und beläuft sich der Schaden auf circa 2000 fl.

Curatsfeld. Die Vereinsversammlung, welche der Bienenzüchterverein für Curatsfeld und Umgebung Sonntag, den 23. Juni im Vereinslokale (Gasthaus des Herrn J. Temper in Curatsfeld) abhielt, war sehr gut besucht.

Unter den Mittheilungen wurde folgende Thatsache, die allgemeines Staunen hervorrief, mitgetheilt. Ein Borschwarm am Stände des Herrn Anton Schramml wurde am 27. Mai eingefasst, hatte bis 22. Juni sowohl Brut als Honigraum ausgebaut und konnte man demselben acht Kilo Honig entnehmen.

Windbag. Montag, den 24. d. M. wurde die hies. Volksschule von dem hochverehrten Herrn k. k. Landesschulinspector Josef Hülsenbeck eingehend inspiciert.

Haidershofen, 25. Juni 1895. Gestern nahm der Hochw. Herr Dechant Höllriegl hier die feierliche Weihe zweier neuer Glocken vor. Beide stimmen Fis, haben ein Gewicht von 700 Klg. resp. 88 Klg. und sind aus der renommierten Werkstätte Peterle in Steyr.

Freiw. Feuerwehr Hollenstein a. d. Ybbs 1870-1895. Programm zum 25-jährigen Gründungsfeste der freiwilligen Feuerwehr Hollenstein a. d. Ybbs am 7. Juli 1895. — Vorabend: 6. Juli. Abends: Empfang der ankommenden Festgäste. 9 Uhr: Musik. Zapfenstreich und Kneipe.

Die frew. Feuerwehr und Gemeinde, welche wie in Erfahrung gebracht wurde zu diesem Feste alles anbietet, um den Aufenthalt in Hollenstein recht angenehm zu machen und das Fest in einer der edlen Sache würdigen Weise zu feiern, wird hoffentlich in der angenehmen Lage sein, daß sich der Besuch hiezu recht zufriedenstellend gestaltet.

Verschiedenes.

Eine Familientragödie hat sich, wie schon gemeldet, am 24. Juni in Paris abgespielt. Dem „Berliner Tagblatt“ vom 25. Juni wird darüber berichtet: Der Advokat Eugene Carré und seine Gattin haben gestern Abend 7 Uhr ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht.

in das anstoßende Toilettezimmer stürzte. Er eilte ihr nach und fand sie im Begriff, ein Fläschchen mit Gift an sich zu reifen. Er entwand ihr das Fläschchen, und in diesem Augenblicke ertönte ein Schuß im Salon. Beide stürzten hinein.

Die Zeichensprache eines Sezerers.

Mein Glück, das namenlose, O, laß es still mich saugen, Du duft'ge Frühlingstropfe Aus Deinen reuen

Mein Wunsch steht heiß und leise, Ein einziges Mal zu nippen, Der Küsse schönste Speise Von Deinen rothen

Auf allen meinen Wegen, Aus paradies'cher Ferne, Da strahlen hell entgegen Mir Deiner Augen

Laß meiner Seele Schmerzen Nicht ohne Hoffnung jammern, Gewähre meinem Herzen An Deines sich zu

Mach wieder mich fidelere, Erhöre mich, Du Süße, Ich habe keine Fehler Bis auf die

O kam doch bald die Stunde Und meiner Sehnsucht Ende, Daß wir zum ein'gen Bunde Uns reichen treu die

Und sagt man auch ich wäre Der komischste der Käuze, Ich fröh vor Dir, auf Ehre, Als Eh'mann gern zu

(„Dorfbarbier.“)

Zum Jahrestag der Schlacht bei Waterloo hat ein Berichterstatter der „Petit Parisien“ einen der drei überlebenden Soldaten Napoleon's, die an dieser denkwürdigen Schlacht theilgenommen haben, in Carisef (Yonne-Departement) aufgesucht.

Gannergerechtigkeit. Die Berliner Blätter vom 26. Juni melden: Einen schriftlichen Beweis ihrer Anwesenheit gaben Einbrecher, welche in der gestrigen Nacht einem Gaunerswirth einen Besuch abstatteten.

Verhaftete Falschmünzer. In der Nacht zum 24. Juni wurde in Eger eine Falschmünzerbande, welche sich

mit der Fabrikation von Zehnmarkstücken beschäftigte aufgehoben. Es wurden verhaftet der Mühlenbesitzer Eduard Mathes, der Hausbesitzer August Heberlein, der Graveur Max Quintus, alle drei in Eger, und Otto Mathes in Adorf (Sachsen). Letzterer, welcher am Samstag Nachmittags auf dem Bahnhofe in Blauen (Sachsen) die Ausgabe von Zehn-Mark-Falsifikaten versuchte, führte hiermit zur Entdeckung der Verbrecher, Er wurde verhaftet, und als man bei ihm 99 Stück falscher Goldmünzen fand, war er geständig und machte seine Mitschuldigen nomhaft. Noch am Abend erschienen in Eger zwei sächsische Kriminalbeamte welche im Verein mit dem städtischen Polizeikommissär vorerst die Verhaftung des Heberlein vornahmen. Dies geschah um 9 Uhr abends. Man fand in der Wohnung des Heberlein in zwei Paketen fein säuberlich eingewickelt die Stangen, eine Menge unfertiger Münzen und das zur Prägung verwendete Material, Bronzeblech. Als Heberlein von seiner Frau Abschied genommen, ergriff diese plötzlich mit einem gellenden Ausschrei eine Tasse, halb gefüllt mit einer Cyanalkalilösung, und trank sie aus, bevor noch jemand hindernd einspringen konnte. Der Tod trat in wenigen Minuten ein, obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Hand war. Nachdem Heberlein dem Gefangenhaufe eingeliefert worden war, wurden in der Nacht auch noch die andern Spießgesellen, der Müller Mathes und Graveur Quintus, verhaftet. Die von dem Letzteren gefertigten Stangen sind sehr künstlerisch ausgeführt. Zur Veranschaulichung dürften die Falschmünzer noch kein Geldstück gebracht haben; bereits der erste Versuch scheint ihr Verderben gewesen zu sein. Die Verhafteten wurden dem k. k. Kreisgericht in Eger eingeliefert. Die Verhandlung gegen die Falschmünzer dürfte schon im August stattfinden.

Eine widerstandsfähige Natur muß der 33jährige Angestellte Frank Grover, haben. Dieser junge Mann erhielt, wie ein Telegramm des Bureau Reuter meldet, zufällig einen elektrischen Schlag von 2—3000 Volten. Ein Drittel der Kraft gilt für genügend, um an verurteilten Verbrechern die Todesstrafe zu vollziehen. Grover lag etwa dreiviertel Stunden wie todt da. Am rechten Bein und an den Armen hatte er schwere Brandwunden erhalten. Schließlich aber stiegen die Wiederbelebungsversuche des herbeigeholten Arztes und dreier Collegen Grovers. Er fing an, wieder Lebenszeichen zu geben. Am Anfang war der Athem kaum vernehmbar. Bald nachher öffnete er die Augen und erkannte den Arzt. Nach Ablauf von 90 Minuten konnte er in seine Wohnung geschafft werden. Obgleich Grover ein tiefes Loch im Bein hat und die Brandwunde an der Seite mehrere Zoll lang ist, ist an seiner Genesung kaum zu zweifeln.

Entabgelaufen. Aus Konstantinopel, 24. Juni, schreibt man: Der türkische Minister des Innern, Rifat Pascha, wäre dieser Tage zu San Stefano um ein Paar von einem heranbrausenden Zuge der Orientalischen Eisenbahn überfahren worden. Er stand mit seinem Begleiter in Gedanken vertieft auf einem Geleise zwischen einem Zuge, mit welchem er sich gerade nach Stambul begeben wollte, und dem schmalen engen Perron, als ein nach Tschekmetsche gehender Schlug, der sich etwas verspätet hatte und infolge dessen an jener Station nicht anhielt, plötzlich heranbrauste. Rifat Pascha, der seit längerer Zeit ohrenleidend ist, hörte weder das Getöse des Zuges, noch die Warnungsrufe seines Begleiters und der auf dem Perron versammelten Passagiere und wäre im nächsten Augenblicke zermalmt worden, wenn ihn nicht ein junger türkischer Hamal (Lastträger) noch rechtzeitig am Arme gefaßt und ihn vom Geleise gerissen hätte. Der türkische Minister, der die Gefahr erst im letzten Moment erkannt hatte, war vor Schreck fast gelähmt. Nachdem er sich einigermaßen erholt hatte, dankte er seinem Retter und machte ihm 1000 Piaster zum Geschenk.

Die Laibacher Bürger richteten in der Grazer „Tagespost“ eine offene Anfrage an den Professor Falbs, ob die Gerüchte über ein am 26. oder 28. Juni eintretendes Erdbeben, die mit den Untersuchungsergebnissen Falbs in Zusammenhang gebracht werden, sichthaltig sind. Eine rechtzeitige Publikation Falbs, bemerkt sie, würde viel unnütze Sorge und Weh von der schwer heimgejudchten Bevölkerung abwenden. — In Laibach erfolgte, wie von dort gemeldet wird, am 22. d. M., früh 1/2 2 Uhr ein stärkerer, von unterirdischem Getöse eingeleiteter Erdstoß mit vier Sekunden dauernder Erschütterung.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich nach der „Zelt. Ztg.“ am 22. Juni in Frankfurt a. M. ereignet. Bei einem Wagger war eine Puffrau mit dem Reinigen der Ladenwände beschäftigt. Sie benutzte zu diesem Zweck eine hohe Leiter, verlor das Gleichgewicht und fiel in einen an der Wand befestigten Fleischerhaken, der ihr tief in den Leib eindrang. Die Unglückliche blieb frei schwebend an dem Haken hängen. Sofort herbeigerufene Ärzte befreiten sie aus ihrer furchtbaren Lage. Es wurde festgestellt, daß der Haken in die linke Hüfte eingedrungen war und einen Theil der Lymphgefäße und der Eingeweide verletzte. Ob Aussicht besteht, die Frau am Leben zu erhalten, ist noch nicht festgestellt.

Streikbewegungen Wie aus Graz berichtet wird, streiken dort seit Montag die Tischlergehilfen, weil ihnen die geforderte neunwündige Saat der zehnwündigen Arbeitszeit von den Meistern nicht bewilligt wurde.

Fidèle Advokaten gibt es, wie ein römischer Korrespondent schreibt, in Turin. Während der Verhandlung in einer Mordsache, warf der Rechtsanwalt Lvi seinem Gegner, dem Rechtsanwalt Manara, erst den Coder an den Kopf und prügelte ihn nachher coram publico durch. Der Belcidigte begnügte sich, mit einer Klage zu antworten.

Straf-Chronik des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

Urtheile. Maria Baumann, Dienstmagd aus Göstling, Diebstahl, 4 Monate schweren Kerker. Leopold Acherbauer, Knecht in Viehdorf, öffentliche Gewaltthätigkeit, resp. schwere körperliche Beschädigung, 4 Monate Kerker. Karl Ferklschneider, Knecht in Groß-Hain, Diebstahl, 4 Monate schweren Kerker. Leopold Stanzinger, Zimmermannslehrling in Schweinern, Diebstahl, 3 Monate schweren Kerker. Anton Frühaufer, Wirtschaftsbefitzer in Abstetten, öffentliche Gewaltthätigkeit, 7 Monate schweren Kerker.

Verhandlungen. Am 28. Juni, um 9 Uhr: Benedict Schlägl, Bauersohn in Bielach, Schändung. Am 2. Juli, um 9 Uhr: Karl Simpl, Bierführer in Melk, schwere körperliche Beschädigung; um 11 Uhr: Anton Langer, Gemischtwarenhandlcr in Herzogenburg, Erida.

Humoristisches.

Eine, die sich auskennt!

Klink und fesch am Ladentisch
Scharmügirt der flotte Frig;
Mit der Zette, drall und frisch,
Leistet er sich manchen Witz.
Zacherlin, das will sie haben,
Frige weiß da gleich sich Rath;
Gegen Motten, Wanzen, Schwaben
Gibt es bill'geres Surrogat.
Aber Zette lacht: „Nanu?
„Frig, Sie sind wohl nicht jesund?
„Denn wie kommen Sie dazu,
„Anzupreisen solchen Schund!
„Wat nützt Pulver ohne Flasche,
„Keene Kraft steckt da darin,
„Det lockt's Feld bloß aus der Tasche.
„Jeben Sie mir Zacherlin,
„Nur nich Surrogate, Mann,
„Zacherlin hab' ich bestellt;
„Wenn ich det nich kriegen kann,
„Denn zurück mit meinem Geld!“

Galant. Junge Frau (die zum Schrecken des Mannes ausnahmsweise selber kochen muß): „Was willst Du heute essen, lieber Mann?“ — Mann: „Wenn ich wählen darf, dann möchte ich um Wiener Würstchen bitten, die Du ja so vorzüglich zu wärmen verstehst.“

Höchst unwahrscheinlich. Er (nach dem Theater): „Nun, wie hat Dir das neue Stück gefallen?“ — Sie: ganz nett. Etwas ist aber unwahrscheinlich: Der zweite Akt soll drei Jahre nach dem ersten spielen, und darin kommt noch immer dasselbe Dienstmädchen auf die Bühne.“

Fremdlich. „Also die Näthin war sehr freundlich zu Dir im Bade?“ — „Ja, erst hat sie mich bemuttert und dann sogar beschwiegen mittert!“

Wasserschen. Der Herr Wamperl ist heiser. Er geht zu einem Arzt und dieser verordnet ihm ein Gurgelwasser. „Gurgelwasser?“ meint kleinlaut Herr Wamperl, „könnten's denn nit a Gurgelbier verschreiben?“

Intimer Auftrag. „... Oskar, morgen ist Kränzchen, besorge rasch etwas Kaffee und einige Geheinuiff.“

Der Proß. „Ich möchte eine Portion Aulstern essen. Bringen Sie sie aber etwas auffillend, Jean!“

Ein Wink des Schicksals. Kassirer: „Auf diese Karte haben wir Familienmitglieder Eintritt. Ist denn die Dame ihre Brant?“ — Er (sie verschämt ansehend): „Das wäre eigentlich 'ue Zire!“

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn W. hier. Es sei uns ferne gelegen, dem löbl. Schützenverein oder gar Ihnen nahe zu treten, sondern wir biach en in dieser Witz mit den Wunsch von Schützen und Schützenfreunden zum Ausdruck. Das uns eingesandte Schützenlied kam leider erst nach Schluß des Blattes uns zu, welcher diesmal früher als gewöhnlich war, und war das Blatt bereits im Druck.

Von Ihrer freundlichen Zusage, alle 14 Tage uns das Schußresultat einzusenden, nahmen wir Kenntnis und danken wir Ihnen dafür verbindlichst.

Eingelendet.

Henneberg Seide

— nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 35 ct bis fl. 14.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschied. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

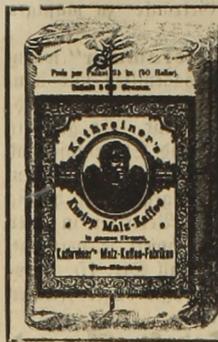
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle.

KRONDORF

anerkannt bester Sauerbrunn.
Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Carlsbad

Vorrätzig in den
Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc.
Haupt-Niederlage für Waldhofen und Umgebung bei den Herren
MORITZ PAUL, Apotheker u. GOTTFRIED FRIESS Wwe., Kaufmann



Vorsicht! Warnung.
Man hüte sich
vor den werthlosen Nachahmungen, durch welche gewissenlose Speculanten in gewinnsüchtiger Absicht das P. T. Publicum noch immer zu täuschen suchen, und nehme nur die weissen Originalpackete mit dem Namen „Kathreiner“.
Kathreiner's Kneipp - Malz - Kaffee ist der einzig gesunde und wohl-schmeckendste Zusatz zum Bohnenkaffee, das reinste Naturproduct in ganzen Körnern, daher jede Fälschung mit fremden Beimischungen ausgeschlossen ist.

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

Amtlich erhoben	Waldhofen a. D. dr. 1/2 Dectolier 25. Juni		Steyr dr. 100 Klg. 27. Juni		St. Pölten dr. 100 Kiloogramm 27. Juni	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen Mittelpreis 1/2 Dectol.	2	90	7	15	6	98
Korn "	2	62	6	85	6	23
Gerste "	2	54	6	—	—	—
Hafer "	1	56	5	80	6	80

Victualienpreise

	Waldhofen 25. Juni		Steyr 27. Juni	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Spanferkel 1 Stck	4	60	8	—
Gefl. Schweine 1 Kilogr.	—	50	—	46
Extramehl	—	17	—	16
Mandmehl	—	16	—	13
Semmelmehl	—	15	—	15
Bohnmehl	—	14	—	11
Gries, schön	—	18	—	16
Panegries	—	17	—	15
Graupen, mittel	—	24	—	21
Erbsen	—	22	—	28
Kiuseu	—	32	—	28
Bohnen	—	15	—	20
Hirse	—	—	—	20
Kartoffel 1/2 Dectolier	1	35	1	10
Zier 5 Stck	—	10	—	10
Hühner 1 Stck	—	—	—	55
Lanben 1 Paar	—	30	—	40
Kudfleisch Kilogr.	—	60	—	62
Kalbsteisch	—	60	—	56
Schweinefleisch gebraten	—	60	—	54
Schweinefleisch	—	—	—	44
Schweinefleisch	—	76	—	66
Kudschmalz	—	65	—	17
Butter	—	95	—	80
Milch, Ebers 1 Liter	—	24	—	18
abgemessene	—	8	—	1
abgenommen	—	6	—	—
Reinbold, hart ungeschw. 8. M.	3	70	4	5
weiches	2	40	3	5

Zur Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc.
Neueste
Erfindungen und Erfahrungen
auf den Gebieten der
praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- u. Hauswirtschaft.
Herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von
Dr. Theodor Koller.
22. Jahrg. 1895. 22. Jahrg. 1896.
Mit zahlreichen Illustrationen jährlich erscheinen 18 Hefte, à 30 ct. Ein Jahrgang complet kostet 4 fl. 50 kr.
Die Reichhaltigkeit und Bedeutsamkeit der Zeitschrift haben in den vielen Jahren ihres Bestehens genligend deren Werth zur Anerkennung gebracht, und sollte es kein Industrieller und Gewerbsmann unterlassen, diese billige und dabei doch allen Ansprüchen gerecht werdende Zeitschrift zu abonniren.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten, und direct aus
A. Hartleben's Verlag in Wien,
I. Maximilianstraße 8.
Probewege werden gratis und franco geliefert.

Soeben erscheint:
100 000 Artikel. 18 Bände geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann. **16 500 Seiten Text.**
Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
9 500 Abbildungen. Jubiläums-Ausgabe. **9 80 300 Karten. 130 Chromos. Tafeln.**

Vorzügliches Witzblatt u. Reisezeitung.
 Quartal 75 Numm. Mk. 2.50 Nummer
 20 Pf. auf allen Bahnhöfen, Buchhandl.
 und Post zu abonnieren.
 Für Hotels, Bäder, Kur-
Reise-Onkel
 orte etc. wirkungsvoll-
 ste Inserions-Organ.
 Probe gratis vom „Zeitungs-Verlag
 Reise-Onkel München.“

Ein Lehrjunge oder Praktikant

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird in
 Henneberg's Buchdruckerei
 in Waidhofen an der Ybbs aufgenommen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Der Stein 8*

*8 der Weisen

Illustrierte Halbmonatschrift für Haus und
 Familie, Unterhaltung und
 Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.
 Siebenter Jahrgang 1895.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft
 im Umfange von 4 Bogen Groß-Quart mit 30-40 Illustrationen
 darunter Vollbilder und Tafeln und kostet jedes Heft nur 30 kr
 Vierteljährlich fl. 1.80. — Halbjährig fl. 3.60 —
 Ganzjährig fl. 7.20.

12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band.
 Jährlich 24 Hefte (ca. 800 doppelseitige Seiten) mit etw.
 1000 Abbildungen.

In höchst elegantem Original-Einbände
 kostet jeder Band 5 fl.

Bisher liegen 6 1/2 Jahrgänge, d. i. 13 Bände vollendet vor.
 Jeder Jahrgang oder Band ist beliebig einzeln käuflich.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

● A. Hartleben's Verlag in Wien. ●

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Deutsche Rundschau

für
Geographie und Statistik.

XVII. Jahr. 1894/95 XVII. Jahrg.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner
 herausgegeben von

Professor Dr. Friedrich Umlauf
 in Wien.

In einzelnen Heften à 45 Kr. zu beziehen.

Ganzjährige Pränumeration 5 fl. 50 Kr. incl. Franco-Zusendung.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und
 Statistik“ erscheint in monatlichen, reich illustrierten Heften von
 8 Bogen Umfang und einer Karte zum Preise von 45 Kr. pro
 Hft. Jedes Heft ist einzeln käuflich, 12 Hfte bilden einen Band.
 Preis des Jahrganges von 12 Hften 5 fl. 50 Kr. inclusive Franco-
 Zusendung. Beiträge mit Postanweisung erbeten — Probehefte
 stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten. Man ersuche
 durch Postkarte darum.
 Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Post-
 anstalten zu beziehen; durch letztere auch Probehefte u. Prospekte.

A Hartleben's Verlag in Wien, I., Seilerstätte 19.

Jeden Sonn- und Feiertag
 Anstich von Münchener
Franciskaner Leistbräu
 im Hotel zum goldenen Löwen.
Eine Beamtenwitwe

sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Wirtschafterin.
 Wo? sagt die Administration dieses Blattes.

Herbabin's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup

Dieser seit 23 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete,
 auch von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene **Brust-
 syrup** wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißver-
 mindernd, sowie die Esslust, Verdauung und Ernährung be-
 fördernd, den Körper kräftigend und stärend. Das in diesem
 Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die
 Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei
 schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr.
 mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt
 es nicht.)
 Ersuchen stets ausdrücklich Herbabin's
 Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. — Als
 Zeichen der Echtheit findet man im
 Glase und auf dem Verschlusskapsel den
 Namen „Herbabin“ in erhöhter Schrift
 und ist jede Flasche mit nebliger, dop-
 pelcolliert Schatzmarke versehen, auf
 welche Kennzeichen der Echtheit wir
 zu achten bitten.

Erzeugung und Central-Versendungsdepot:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
 VII./I, Kaiserstrasse 73 und 75.

Depots ferner: In Waidhofen a. d. Ybbs bei Herrn Apotheker Dr.
 Paul. In Amstetten bei dem Apotheker Herrn E. Mayle. In
 Scheibbs bei Herrn F. Kollmann. In Seitenstetten bei Herrn
 A. Reich.

In Hugo H. Hirschmann's Journalverlag in Wien, I.,
 Dominikanerbastei 5, erscheinen und können gegen Einzahlung des Gelobetrages
 (durch die Postkasse oder mittels Postanweisung) pränumeriert werden:

Wiener landwirthschaftliche Zeitung.

Größte allgemeine illustrierte Zeitung für die gesammte Landwirtschaft.
 Gegründet 1851. Ersch. Mittwoch u. Samstag in Gr.-Folio. Ganzj. fl. 12, Viertelj. fl. 3.

Oesterreichische Forst- und Jagd-Zeitung.

Allgemeine illustrierte Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel,
 Holzindustrie, Jagd und Fischerei.
 Gegründet 1883. Erscheint jeden Freitag in Gr.-Folio. Ganzj. fl. 8, Viertelj. fl. 2.

Allgemeine Wein-Zeitung.

Illustr. Zeitung für Weinbau u. Weinbereitung, Internationales Wein-
 handelsblatt, Journal für Weinsouffleure, Ödel u. Gaffhol-Beitung.
 Gegründet 1884. Erscheint jeden Donnerstag in Gr.-Quart. Ganzj. fl. 6, Viertelj. fl. 1.50.
 Probenummern auf Verlangen gratis und franco.

FRANZ JOHANN KWIZDA.

Kwizda's Restitutionsfluid

k. k. priv. Waschwasser für Pferde.
 Preis einer Flasche 6, W. fl. 1.40.

Kwizda's Korneuburger Vieh-Nähr-Pulver

diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.
 Preis 1/4 Schachtel 70 kr., 1/2 Schachtel 35 kr.

Kwizda's Hufsalbe zur Behandlung von spröden u. brüchigen Hufen, 1 Büchse à 400 grm. fl. 1.25.	Kwizda's Hufkitt künstliches Hornhorn, 1 Stange 80 kr.	Kwizda's Kresolinsalbe Hufconservierungsmittel, 1 Büchse à 1/2 Kilo fl. 1.10.
Kwizda's Geflügelpulver diätetisches Mittel als Futterzusatz, 1 Schachtel 50 kr.	Kwizda's Sattelseife zur Reinigung und Conservierung des Sattels- u. Riemenzeuges, 1 Büchse 1 fl.	Kwizda's Rattentod Ratten- u. Mäuse-Vertilgungs-Mittel giftfrei, 1 Stange 50 kr.
Kwizda's Kraftfutter für Pferde u. Hornvieh 1 Schachtel à 5 Ration, 30 kr., Kistch. à 50 Ration, 3 fl., Kistch. à 100 Ration 6 fl.	Kwizda's Schweinepulver diätetisches Mittel zur Beförderung der Mast, Kleine Schachtel 60 kr., grosse Schachtel fl. 1.20.	

Patent-Streifbänder aus Gummi

(Patent Kwizda.)

Die Patent-Streifbänder werden in grauer, schwarzer,
 brauner u. weisser Farbe in 4 Grössen hergestellt u. zw.
 für linke u. rechte Füsse. Für Fuss gemessen bei a. a.
 v. Umf. v. 20-22 cm passt Grösse Nr. 1, v. 24-27 cm passt Grösse Nr. 3,
 v. 28-30 cm passt Grösse Nr. 2, v. 31-33 cm passt Grösse Nr. 4.
 Preis der Patent-Streifbänder in grauer Farbe per Stück
 Nr. 1 fl. 2.50, Nr. 2 fl. 2.70, Nr. 3 fl. 2.90, Nr. 4 fl. 3.30.
 Der Preis d. Streifbänder in schwarzer brauner u. weisser Farbe
 ist Huchst. St. in jeder Grös. um 20 kr. höher als in grauer Farbe.

Tägliche Postversendung durch das Haupt-Depot:
Kreisapotheke Korneuburg.



Das
älteste
beste u.
billigste
verbreitetste
verbreitetste
 täglich erscheinende Wiener Volksblatt
 ist die
Oesterreichische
Volks-Zeitung.

Dieselbe enthält:
 Ausgezeichnete Leitartikel, u. Völkerkunde Gesundheits-
 gediegene Feuilletons, täglich pflege, Gartenbau, Landwirth-
 2 hochinteressante Romane, schaft, Erziehung u. Unter-
 zahlreiche Neuigkeiten von richt Frauen-u. Kinderzeitung,
 eigenen Correspondenten im Küchen- u. Haus Recepte, Ge-
 In- u. Auslande, Berichte, Thea- dichte Novellen, humoristische
 ter, Kunst- u. Literatur, Waren- Erzählungen, Anekdoten, Rath-
 u. Börseberichte, Verlosungs- geber, Preisrathsel mit sehr
 listen, belehrende u. unter- schönen und werthvollen Gratis-
 haltende Artikel über Natur- Prämien. Großer deutlicher Druck
 Die Oesterr. Volks-Zeitung kann in dreifacher Weise
 abonniert werden:

1. Mit **täglichem** portofreier Zulassung in alle Orte der Oesterr.-ung.
 Monarchie u. des Occupationsgebietes zum Preise von
monatlich fl. 1.50.

2. Mit **einmal wöchentlicher** portofreier Zulassung der reichhaltigen
Sonntags-Ausgabe
 (mit Roman- u. Unterhaltungsbeilagen, Wochenchau etc.)
 zum Preise von **90 kr. vierteljährig.**

3. Mit **zweimal wöchentlicher** portofreier Zulassung der
Sonntags- u. Donnerstags-Ausgaben
 (mit Roman- u. Unterhaltungsbeilagen, Wochenchau etc.)
 zum Preise von **fl. 1.45 vierteljährig.**

Abonnements können jederzeit beginnen; auf die Wochen-
 Ausgaben nur vom Monatsanfang an.
 Die bereits veröffentlichten Theile der in der täglichen Ausgabe erschei-
 nenden hochinteressanten u. spannenden 2 Romane u. Novellen werden
 auch den Abonnenten der Wochen-Ausgabe gratis nachgeliefert, u. zw. in einer
 besonderen, 4 Seiten starken Beilage, welche auch eine übersichtliche Wochenchau
 über alle wichtigen Ereignisse enthält.

Probenummern selbst überallhin gratis und portofrei
Die Expedition der „Oesterr. Volks-Zeitung“
 Wien, I., Schulerstrasse Nr. 16.

Schicht's Patentseife

mit Schäumenart Schman, ist untrügend das
 beste Mittel für Erzielung schnee-
 weisser Wäsche, zum
 Reinigen von Woll-, Seiden-
 und farbigen Stoffen,
 erweichendsten eines der besten Des-
 infektionsmittel für jede Art Schabe
 und dabei vollkommen unbeschädlich für
 Wäsche und Hände.



Schicht's Spar-Kernseifen;

Es werden von feinen Concerrenzfibranten überoffen. Diefelben tragen, je
 nach Gestaltung eine dieser beiden Schutzmarken:



Georg Schicht, Aussig a. d. E.
 Seifen-, Kerzen- und Palmkerzenfabrik.

Alle Damen sind elektrisirt,
 nennt sie eine neue Nummer der „Deutschen Moden-Zeitung“ erhalten! Dieses eigenartige
 Sammelblatt, die Gleichzeitigkeit der praktischen Gesundheitslehre, welche die Mode so hoch ge-
 schätzt, Seite anzuwenden, so ausgedehnte Dienste zu geben, solche Lust zum
 Modiren und Selbstschneiden zu machen, daß die geringe Mithgabe von
 bereitwillig zu einem neuen Segen für das Gesundheitswohl. Jede Buchhandlung sowie
 alle Hofbuchhändler nehmen Bestellungen entgegen. Man verlange eine Probe-Nummer
 gratis von der Geschäftsstelle der „Deutschen Moden-Zeitung“, Aug. Spöck in Schöps.

In der heißen Jahreszeit kann als das beste und zuträglichste **Erfrischungs- und Tischgetränk** welches auch zur Mischung mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften besonders geeignet ist,

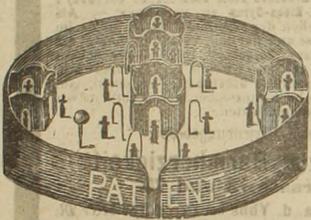
**MATTONI'S
GISSHÜBLER**
reiner alkalischer SAUERBRUNN

empfohlen werden. Derselbe wirkt kühlend und belebend, regt den Appetit an und befördert die Verdauung. Im Sommer ein wahrer Labetrunk. (VIII.)

Ein Lehrjunge

findet sofort Aufnahme bei **Florian Friess**, Kaufmann in Waidhofen a. d. Ybbs.

Gross-Wien-Spiel.



Sensationelle Unterhaltung für Familien. Von Holz, compact, 150 cm. Umfang mit 19 K. etc. mehrmals kreisförmig gespielt. Sammt Spielanweisung 5 fl. gegen Nachnahme und Porto.
A. MUXL
WIEN, III., Löwenherzgasse 13.
Bestellungen prompt.
Vertretung gesucht.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren etc.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet — wie kein zweites Mittel — jedertei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Waidhofen: Gottfr. Frisch Wm. | Ottenschlag: Eduard Riether. |
| „ M. Medwenich | St Peter: Clemens Klein. |
| „ Reichensperger Wt. | Seitenstetten: Leop. Rauegger. |
| „ Reichels Wm. | „ Ernst Sternbauer. |
| „ Josef Walsch. | „ Ebnw. Stadlbauer. |
| Aschbach: Alois Hofinger. | Ulmerfeld: Jos. Ginterdorfer. |
| „ Stefan Langmann. | „ Leop. Hermüller. |
| „ Leop. Heuertauf. | „ Sigmund Wähler. |
| Blindenmarkt: J. Mühlbauer. | „ H. Dörmeyer. |
| Gösting: Josef Berger. | „ W. Sternbauer. |
| „-esten: Karl Griesler. | Ybbs: A. Riedl, Apotheke. |
| „ Johann Schrauz. | Weyer: J. Wirtschbayer. |
| Haag: Georg Perzl. | Zell: Maria Bader. |
| „ A. Weiß. | „ D. Kerpen. |

Der beste und gesündeste **Caffeezusatz** ist der **Schwalbencaffee** von **A. Wietal in Mank.**

Geschmackvollst, elegant arrangirt zu den billigsten Preisen
Bouquets, Jardinières
und alle Naturblumen-Bindereien bei **Johann Dobrovsky**, vorm. Riedl, Kunstgärtner.

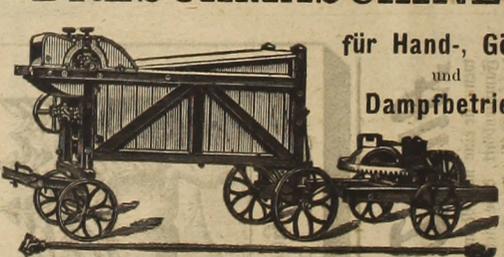
MACK'S DOPPEL-STÄRKE
Die einfachste und schnellste Art, Kragen, Manschetten, Hemden etc. mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit **Mack's Doppel-Stärke.** Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung. Überall vorrätig in Cartons zu 3, 10 und 20 Kr. Alleinigiger Fabrikant u. Erfinder: **Heinr. Mack, Ulm a. D.**
General-Depôt für Österreich-Ungarn: **Gottlieb Voith in Wien III.**

Dach-Falzziegel, naturfärbig und imprägnirt.
Die Dampf-Ziegeleien-Gewerkschaft Carl Blaimschein, PRINZERSDORF, NIED.-OEST.,
offeriert von ihren Werken in Prinzersdorf, Pottenbrunn, Loosdorf, Wechters zur bevorstehenden Bauzeit ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate als:
Handschlag- und Maschinenmauerziegel, gewöhnliche Dachziegel, Radial-Raminziegel, Sohlziegel, Brunnenziegel, Pflasterziegel, Verblender, Gefsimziegel Canalziegel für Wasserbauten, Drainageröhren zur Entwässerung der Wiesen und als Specialität:
Franz. Patent-Dach-Falzziegel und Falz-Firstziegel
von erprobter Wetterbeständigkeit, naturfärbig und imprägnirt. Anerkannt vorzüglichste Dachdeckung.
Drainröhren zur Entwässerung von Wiesen etc.

Telegraphen. Telephone. Blitzableiter. Beleuchtungen
W. Josef Neumann
Complete Haus-Telephon-Station mit vorzüglichem Telephon, pr. Stück fl. 13.—
Haus-Telephone per Stück von fl. 2.50 aufwärts.
Feuertelegraphen.
WIEN, IV., Starhembergasse 5.
Fabrik für Elektrotechnik.
Gegründet 1888
Sichere Garantie
Preisliste gratis
Haus-Telegrapher complet von fl. 4.— aufwärts.
Elektr. Uhren u. Schloßer, Oldlampen, Accumulatoren
Blitzableiter zum Selbststellen von fl. 20.— aufwärts.
Trocken-Batterien, constante.
Complete Beleuchtungsanlagen für Schlaf- u. Wohnzimmer, Keller u. Böden, Schaulenfer u. Geschäftslocale mit galvanisch Elementen v. fl. 30.— aufwärts.
Equipagen-Beleuchtungen mit Accumulatoren.
Sicherheitsleitungen gegen Diebstahl und Einbruch.

Die vorzüglichsten, anerkannt besten Ringel- und Glatt-
Stahlblech-Feld-Walzen,
Pflüge 1, 2, 3- und 4-scharig,
Wiesen- und Moos-Eggen,
Glieder- u. Diagonal-Säemaschinen „Austria“
Grünfütter-Ensilage-Pressen (Patent Blind).
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse,
Pressen für alle Zwecke, sowie für **WEIN- UND OBST,**
Obst- und Trauben-Möhlen, Abbeermaschinen
Selbstthätige Patent-Reben- und Pflanzen-Spritzen „Syphonia“
fabriciren und liefern in neuester Construction
PH. MAYFARTH & CO.
kaiserl. u. königl. auschl. priv.
Fabriken landw. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk
WIEN, II., Taborstrasse Nr. 76.
Etablirt 1872. Preisgekrönt mit über 370 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen auf allen grösseren Ausstellungen. **600 Arbeiter.**
Ausführliche Cataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

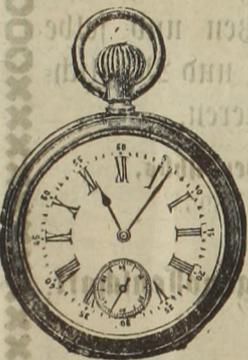
DRESCHMASCHINEN
für Hand-, Göpel- und Dampftrieb
Göpelwerke
für Anspannung von 1 bis 6 Zugthieren,
Neueste Getreide-Putzmöhlen,
Trieurs, Maisrebler,
Heu- und Stroh-Pressen
für Handbetrieb, stabil und fahrbar



Echt orientalischer Feigen-Kaffee.
Fabrik: M. FIALA
 gegründet 1860.
 Wien, VI., Millergasse 20.
 Anerkannt bester, gesündester und ausgiebigster Kaffeezusatz.

Wiener Salami
 extraktin, garantiert haltbar fl. 3.25, echte Keasauerwurst fl. 4.45, Speck best gefischt fl. 3.— liefert 5 Kilo. Postnachnahme bis ins Haus ohne weitere Spesen **A. Karpeles, Wien, XVI., Straubingerstrasse.** (113 12-4)

Im Leben nie wieder
 trifft sich die seltene Gelegenheit für
nur fl. 4.25
 folgende prachtvolle Waaren-Collection zu erhalten:
10 Stück fl. 4.25. 10 Stück fl. 4.25.



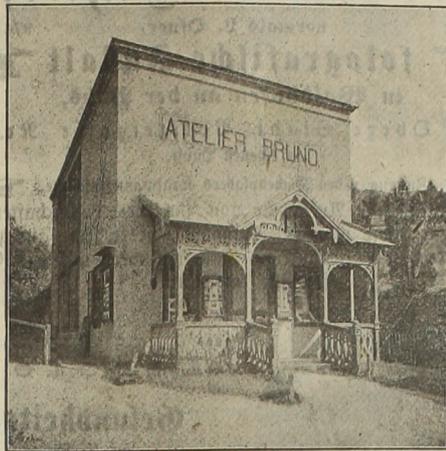
1 Prima - Anter-Remontoire-Taschen-Uhr, genau gehend, mit 3jähriger Garantie;
 1 feine Gold imit. Panzerkette mit Sicherheitsring und Carabiner;
 2 Silber Gold imit. Fingerringe in neuester Façon mit Simulbrillant, imit. Türkis und Rubinen besetzt;
 2 Silber Manschettenknöpfe, Gold-Doublé, guillochirt, mit Patent-Mechanik;
 1 sehr hübsche Damen-Broschenadel, Pariser-Façon;
 3 Silber Brustknöpfe (Chemisetts), Gold imit.
 Alle diese 10 praktischen Gegenstände zusammen kosten nur fl. 4.25. Außerdem eine Extraüberraschung gratis um meine Firma in stetem Andenken zu erhalten.

Bestellen Sie rasch, solange obiger Vorhanden ist, denn so eine Gelegenheit kommt nie mehr vor. Versandt erfolgt an Jedermann gegen Nachnahme. Bei Nichtentzug wird das Geld bereitwilligst zurückgegeben, so daß für den Käufer jedes Risiko gänzlich ausgeschlossen ist. Zu beziehen einzig und allein durch die Uhrfirma **Alfred Fischer, Wien, I. Adlegasse 12.**

Brochüre gratis und franco über NERVENLEIDEN, SCHWÄCHEZUSTÄNDE,
 Kopf- und Rückenschwäche, Pollutionen, Unvermögen sowie über alle durch übermäßiges Leben verursachten Nervenkrankheiten.
 Schnelle, sichere und dauernde Heilung von **Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** Wunden, Geschwüre, Ausflüsse, Bleichsucht, Weissfluss, ohne Jod, Quecksilber oder andere Gifte, mit Nervenleiden verbundene Magenleiden, Rheuma u.s.w. nach meiner langjährig, bewährten eigenen Methode ohne Berufsstörung. Brochüren mit Danksagungen und Attesten gratis und frei. Auswärts briefl. mit ebenso sicherem Erfolge. Sprechstunden 8-4 Uhr. 85 52-
D. Schumacher, Dresden-A., Circusstr. 6.

10 Gulden
 täglich sicheren Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir auch im kleinsten Ort, sowohl Männern als Frauen, die sich mit dem gesetzlich gestatteten Verkaufe von Loose und Werthpapiere befassen wollen. Anträge sub „leichter Verdienst“ an **Rudolf Mosse, Wien.**

Sarg's sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 3. Juli 1887)
KALODONT
 SCHÖNHEIT DER ZÄHN
 viele **MILLIONEN** male erprobt und bewährt, Zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes **Zahnreinigungs- u. Erhaltungsmittel** Ueberall zu haben.



Atelier Bruno

Fotografische Kunstanstalt
 gegenüber dem Hôtel und Cafe Infür.
 Grösste Auswahl und billigste Bezugsquelle fotografischer Landschaften bei feinsten Ausführung.
 Atelier für Porträts u. Reproduktionen in jeder Grösse.
 Vergrößerungen von kleinen Bildern bis zur Lebensgrösse.
 Architectur-Aufnahmen, Platinotypien, Malerei etc.
 Waidhofen an der Ybbs.

Verbesserte Kneippcur gegen Haarausfall.



Der Gefertigte war ganz kahl; mit seiner verbesserten Kneippcur und Karawonistischem Haarbalsam sind die Haare nochmals gewachsen.



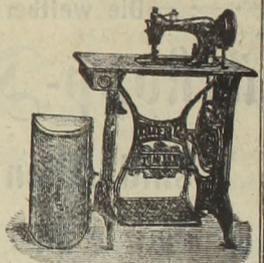
Aufnahme vom Juni 1894.

Aufnahme vom Dezbr. 1894.

Zu beziehen einzig und allein bei **P. Frötscher**
Wien, III/I., Hauptstrasse Nr. 133.
 Erfinder der Heilcur der Haare.
 Die Flasche kostet à 1 fl., 2 fl. und 3 fl.
Zeugnis. Mit größtem Vergnügen bestätige ich, daß durch Anwendung während mehrere Monate, von Herrn P. Frötschers Methode mein Haarmuchs sich verdichtet, was umso erstaunlicher ist, da ich im Alter von 48 Jahren stehe. Herrn Frötscher selbst habe ich im vorigen Frühjahr mit einer bedeutenden Gabe seinen gelernt, die jetzt mit gesunden Haaren bedeckt ist.
Jema Congedi, III. Bez., Strohgasse Nr. 11, 2. Stiege, 2. Stock, Thlr 29.



Fahrräder-Fabrik.
Johann Fax in Linz.
 Näh-Maschinen-Fabrik.



Salzburg, Ried, Laibach etc. etc.

Man verlange die neuesten Preiscourante.

Dreizehnmal prämiirt mit kl. silb. u. gr. silb. Ehrenpreisen u. goldenen Medaillen.

Friedrich Karl Mauz

Original-Drahtmatraken-, Drahtnetz-Sitzmöbel-Fabrik

LINZ, Graben 23, im Hof. LINZ.

Großes Lager

sämmtlicher Bettwaren von einfacher bis feinsten, Original-Drahtmatratzen, Garantie 20 Jahre. Original-Drahtnetz-Divans, Ottomane, Canapés und Ruhebetten. Sämmtliche Möbel für Zimmer- und Kücheneinrichtungen in Holz, Eisen- und Polstermöbel, Kinderwagen, Wandubren, Bilder, Jalousien und Holzrouleaux in allen Farben, sowie neue Bettfedern und Flaumen, Rosshaar und Crin d'Afrique billiger.

Preisconto franco auf Verlangen.

Sämmtliche Waren nur aus bestem Materiale und zu den billigst festgesetzten Preisen.

Kaiser-Jubiläums-Kirchenbau-Lose à 1 fl.

Vorletzte Woche

Haupttreffer

30.000 Gulden

werth.

Lose empfiehlt: **Jos. Bodhrasnig, k. k. Haupttabak-Verlag.**

Die Pianoforte-Fabrik & Peih-Anstalt Hölzl & Heikmann

Wien, V., Franzensgasse 19, empfiehlt sich dem P. T. Publikum.
Umtausch von alten gegen neue Claviere.
Claviere werden ganzjährig oder über die Saison zu den billigsten Preisen ausgeliehen und Stimmungen billigst berechnet.
Ankunft ertheilt: J. Heikmann,
Waidhofen a. d. Ybbs,
unterer Stadtplatz Nr. 39.

Ein Clavier

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes. 0-3

Wiesen-

Verpachtung.

Die Wiesen auf dem Großbachgute werden für die heurige Fehung verpachtet.

Näheres bei

Carl Blaimschein,

Besitzer des Großbachgutes. -21 - 33



Die weltberühmten

Dürkopp-Fahrräder

sind Allen voran.

Auch auf Theilzahlungen.

Mässige Preise.

Jos. Schanner

Waidhofen an der Ybbs.

Haut-Pomade

auf der Ausheilung f. Gesundheit u. Krankenpflege. Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist nach ärztl. Begutachtung u. durch tausende von Dankschreiben anerkannt, das einzige existenzstiftende, wirklich reelle u. unschädliche Mittel, bei Damen u. Herren einen vollen u. äppigen Haarwuchs zu erzielen, d. Ausfallen der Haare, wie Schuppenbildung sofort zu beseitigen; auch erzeugt dies schon b. ganz jung. Herren einen kräft. Schnurrbart. Garantie f. Erfolg sowie Unschädlichkeit. Tiegel 80 kr., b. Postversendung oder Nachnahme 90 kr.



R. Hoppe

Wien, XIV., Schweglergasse 12.

Das Haus Nr. 47

in Neumarkt a. d. Ybbs ist zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe besteht aus 3 Zimmern, Küche, Speise und Keller, ferner einem Stall für 2 Kühe, Stadel nebst Leiterwagen, Pflug u. s. w. Bei demselben befinden sich 1 Haus- und 2 Wurzgärten, 1 Gemeinewiese mit 2 Joch und der Bezug von 1 Rltr. Scheiter und 1 Kloster Rißig aus der Gemeinde-An. Ein Separatzimmer wäre leicht zu vermieten. Bei event. Ankauf kann ein Theil des Capitals liegen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer Josef Aichhorn in Neumarkt a. d. Ybbs.

Ferdinand Schnell,

vormals P. Ofner, 974 0-16

fotografische Anstalt in Waidhofen an der Ybbs,

nur Obere Stadt, Polizeigasse Nr. 24 im eigenen Hause,

(Zugang neben Reichenspergers Kaufmannsgeschäfte.)
empfiehlt sich zur Aufnahme von Porträts, Landschaften und Gebäuden, sowie Moment-Aufnahmen jeder Art. Für genaue Nähnlichkeit wird garantiert. Coloriren wird auf das Sorgfältigste ausgeführt.



Achter Tiroler-Gesundheits-Feigen-Kaffee

Carl Wildling

INNSBRUCK

gibt Kraft, guten Geschmack und schöne dunkle Farbe. Nur echt mit Schutzmarke Gemse.

Buchenbrennholz

kurz geschnitten, ist in Körben von 10 kr. aufwärts und pr. Meter billigst abzugeben; ferner sind Fourniere für Laubsägearbeiten stets am Lager.

Wilhelm Rarger,

Zell a. d. Ybbs, Mühle Nr. 6.

Sichere Existenz

läßt sich jede Dame gründen, die in der bestrenommierten

Damenfachschule u. k. k. Privatlehranstalt der

Francisca Schmidtberger, Pinz, Spittelwiese Nr. 3

einen 3. oder 6 monatlichen Lehrcurs im Schnittzeichnen oder Kleidermachen absolviert. Vollständiger Unterricht im Schnittzeichnen und Ausfertigung von Confectionsmodellen, Lehrdauer 6 Wochen . . . fl. 10.—, für einfaches Schnittzeichnen, Lehrdauer 4 Wochen . . . fl. 6.—, Unterricht im Kleidernähen bei Ausfertigung der eigenen Kleider mit Benützung der Nähmaschine . . . fl. 6.—, Unterricht im Kleidernähen bei Arbeiten für den Modestalon . . . fl. 3.—, komplettes Wäschezeichnen und Zuschneiden . . . fl. 3.—, monatliche Pension für auswärtige Damen sammt Unterricht . . . fl. 36.—, nach vollständiger Ausbildung über Wunsch Beschäftigung und Arbeitssch. Auch während der Lehrzeit nach Thunlichkeit Verdienst. — Damenkleiden jeder Art, werden nach Maßanfertigung modern, schnell, billigst und sehr gut passend angefertigt.

Herbapny's aromatische

Gicht-Essenz

(Neueoxylin).

Seit Jahren bewährte, schmerzstillende Einreibung bei allen schmerzhaften (nicht entzündlichen) Zuständen, wie sie in Folge von Zugluft oder Erkältung in den Knochen, Gelenken und Muskeln frisch auftreten oder bei Witterungswechsel u. feuchtem Wetter periodisch wiederkehren. Wirkt auch bei lebend u. starr auf die Muskulatur.



Preis: 1 Flacon 1 fl., per Post für 1-3 Flacons 20 kr. m. f. Emballage.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Erzeugung und Central-Versendungs-Depot:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ VII/1 Kaiserstrasse 78 und 75.

Depot in Waidhofen a. d. Ybbs bei Herrn Apotheker M. Paul ferner bei den Herren Apothekern in Amstetten: E. Wähl, Scheibls: F. Kollmann, Seltentetten: A. Resch.



Tinct. chinae nervitonica comp.

(Prof. Dr. Lieber's Nervenkraft-Elisir.)

Nur allein echt mit Schutzmarke Kreuz u. Anker.

Bereitet nach ärztlicher und amtlich beglaubigter Vorschrift in der Apotheke von Max Fanta, Prag. Dieses Präparat ist seit vielen Jahren als ein bewährtes nervenstärkendes Mittel bekannt. Flasche zu 1 fl., 2 fl. und 3 fl. 50 kr. Ferner haben sich die St. Jakobs-Magen-tropfen als vielfach erprobtes, ärztlich empfohlenes Hausmittel bewährt. Flasche 60 kr. und 1 fl. 20 kr. Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depot: Alte k. k. Feldapotheke, Wien, Stefansplatz. Depots: Waidhofen in der Apotheke „zum Einhorn.“ Amstetten: Apoth. Ernst Matzke, Haag: Apoth. Vincenz Loh, Seitenstetten: Ap. Anton Resch, Ybbs: Ap. A. Riedl, Lossenstein: Ap. G. Hickmann, Weyer: Ap. Erkerts Witwe, Windischgarsten: Ap. R. Zeller.

Rundmachung.

Die gefertigte Fleischhauergenossenschaft erlaubt sich einem P. T. Publikum hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß sie mit Rücksicht auf die enormen Vieheinkaufspreise gezwungen ist, vom 1. Juli d. J. an die Fleischpreise

um 4 kr. pr. Kilo

zu erhöhen und wird bestrebt sein, die hohen Fleischpreise durch beste Qualitäten zu ersetzen und selbe nach erster Thunlich- und Möglichkeit wieder zu reduzieren.

Waidhofen an der Ybbs, den 28. Juni 1895.

Die Fleischhauergenossenschaft.

Bähne und Gebisse

nach neuestem, amerikanischen System. Dieselben werden unter Garantie naturgetreu, zum Kaufen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, in 6 bis 8 Stunden schmerzlos eingesetzt.

Reparaturen

sowie sämtliche in dieses Fach einschlagenden Verrichtungen werden bestens und billigst in kürzester Frist ausgeführt.

J. Werchlawski

Kabil in Waidhofen, oberer Stadtplatz

im Hause des Herrn Reismayer, Schlossermeister, vis-à-vis dem Pfarrhofe. Zugang auch von der Hintergasse

Med. Univ.

Dr. Josef Grieger

hat seine ärztliche Praxis in Hilm

Haus Nr. 24 des Herrn Prokosch aufgenommen. Ordiniert: 8 bis 10 Uhr vorm.

Freunde

einer anerkannt zweckmässigen Bekleidung erhalten auf Verlangen franco, die

„Gratis-Mittheilungen über

Steirische Loden-Industrie“

von Vinzenz Oblack

k. u. k. Hof-Tuchhändler GRAZ, Murgasse.